



In Zusammenarbeit mit



Molln, 20.07.2021

PRO SILVA AUSTRIA

Naturnahe Waldwirtschaft

Sommorgespräch bei ÖBF Forstbetrieb Steyrtal, FR Molln

„Integrierende Bergwald-Bewirtschaftung - umsetzen und erfolgreich kommunizieren“

Donnerstag, 26. August 2021 im Forstrevier Molln/Forstbetriebes Steyrtal der ÖBF AG (OÖ)

Im internationalen Diskurs gelten „*Nature-based-solutions*“ zunehmend als Leitbild zur Lösung zentraler Zukunftsfragen.

Bei den Waldbewirtschaftern haben natur-basierende Lösungen Tradition.

Die Koordination vielfältiger Nutzungsansprüche im Sinne der integralen Nachhaltigkeit ist seit jeher Teil der Pro-Silva-Grundsätze.

Vor allem im Berggebiet ist das vielfach beschworene „Multitalent Wald“ tatsächlich gefordert. Beim diesjährigen ProSilva-Sommorgespräch sehen wir am Beispiel beherrzter jagdlicher Lösungen im ÖBf-Forstbetrieb Steyrtal, wie „Wald **mit** Wild“ gelingen kann. Naturnaher Waldbau ist integrativer Prozessschutz. Der bewirtschaftete Wald leistet Arten- **und** Klimaschutz. „*Lokal schützen, global verschmutzen??*“ – dies greift zu kurz! Vielmehr sollten wir integrierende Lösungsansätze mit Blick auf das Ganze verstärkt in die öffentliche Diskussion einbringen. Fakten können uns dabei helfen.



Bei der Revierbesichtigung sehen wir einen engräumigen Wechsel unterschiedlicher standörtlicher Verhältnisse

Fotos Reiterer



In Zusammenarbeit mit



Das Sommergespräch findet in entspannter Atmosphäre im Lernraum Wald statt. Im Zuge einer Revierfahrt gibt es einige Haltepunkte und Abstecher in den Wald. Inhalte und Erzähler sind:

Laurenz ASCHAUER ist Leiter des ÖBf-Forstbetriebes Steyrtal mit rund 35.000 ha Waldfläche zwischen Enns- und Steyrtal sowie der Landesgrenze zur Steiermark. Zusammen mit Revierleitern Christoph POINTNER (FR Molln) und Georg LETTNER (FR Breitenau) sowie Jagdspezialist Jochen BONIGUT und Berufsjäger Rudolf BERGER erläutert er Inhalte wie:

- der Werkzeugkasten zur Wald-Wild-Harmonisierung am Beispiel zweier Reviere
- die Klimaanpassungsstrategie der ÖBf AG an Beispielen vor Ort

ÖBf-Vorstand Rudolf FREIDHAGER begleitet uns in seiner Heimat. Er ist u.a. PR-Experte und spricht zu uns über

- Buhlen um die Gunst der öffentlichen Meinung – zwischen Wald-PR und Öko-Populismus
- Klimaretter Wald – wie können die Klimaschutzleistungen bewirtschafteter Wälder besser positioniert werden?



Laurenz Aschauer



Rudolf Freidhager



Franz KROIHER stammt ebenso aus dem Bezirk Kirchdorf und ist im Bereich Biodiversität und Monitoring im THÜNEN-Institut für Waldökosysteme, Eberswalde, tätig. Er ist Mitautor der kürzlich erschienenen Studie „Klimaschutz mit Wald“. In seinem Statement geht es um Arten- und Klimaschutz sowie aktuelle Trends in Deutschland und der EU (wie etwa die neue Biodiversitätsstrategie).



Franz Kroiher

Programm

- ab 8:45 Eintreffen und Registrierung beim Treffpunkt ÖBf-Büro Steyrtal, Buseckerstraße 35, 4591 Molln
- 9:15 Abfahrt in das Revier mit Kleinbus(sen) und/oder privaten Fahrgemeinschaften
- 13:30 Mittagsimbiss auf Einladung der ÖBf AG Steyrtal
- 14:30 Abschluss-Statements und Resümee
- ca. 15:30 Rückkunft in Molln

Sehenswürdigkeiten und weitere Informationen zur Region:

In Molln gibt es das Besucherzentrum des Nationalparks Kalkalpen. Steyr ist immer sehenswert und bietet heuer die Landesausstellung „Arbeit – Wohlstand – Macht“. Im Effertsbach bei Frauenstein verbrachte die Schriftstellerin Marlen HAUSHOFER ihre Kindheit. Ihr wohl bekanntestes Werk ist der Roman „Die Wand“. Ihr Bruder war Boku-Professor Rudolf FRAUENDORFER. In Frauenstein hat der Entertainer Hans-Joachim KULENKAMPFF seine letzte Ruhestätte gefunden – hier hatte er zu Lebzeiten sein Urlaubsdomizil.

Begrenzte Teilnehmerzahl in der Reihenfolge der Anmeldung (auch zur Einhaltung der Corona-Abstandsregeln); feste Schuhe und ev. Sitzunterlage empfohlen; Moderation: Franz REITERER; Organisationsbeitrag pro Teilnehmer € 30,- (Nicht-Mitglieder € 35,-); Anmeldung an die Geschäftsführung, Günther FLASCHBERGER, 050-536 – 67224, guenther.flaschberger@ktn.gv.at; Beitrag vorab zu überweisen an

AT08 3456 0000 0360 2620

Bitte beachten Sie die 3G-Corona-Regel